

34. einrichtungsübergreifender Qualitätszirkel

Persönlicher Austausch zur aktuellen Situation in der Pflege

ALINA JAESCHKE

Im Oktober 2021 fand auf Einladung von Dr. Heiko Tierling (Vorstand im VDAB Landesverband Thüringen und Geschäftsführer, ZIPP Pflegekonzepte) der 34. Qualitätszirkel sowohl in Erfurt als auch in der ZIPP Akademie in Diedorf statt. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause begrüßten sich alle Teilnehmenden mit großer Freude. Inhalte der einzelnen Qualitätszirkel sind stets aktuelle pflegerelevante Themen. Der 34. Qualitätszirkel begann zunächst mit einer Analyse der aktuellen Situation in der Pflege und den Folgen der Corona-Pandemie für Pflegeeinrichtungen in Bezug auf Qualität, Personalsituation, Kosten usw., die von Heiko Tierling eingeleitet wurde.

Prof. Dr. Volkmar Rode (Aussmann Steuerberatungsgesellschaft mbH) wies die Teilnehmenden auf das Kostenrisiko für Pflegeeinrichtungen bezüglich des Einsatzes von Honorarpflege- und Leiharbeiterkräften hin. Dieser Personaleinsatz ist während der Covid-19-Pandemie häufig der einzige Weg, um die pflegerische Versorgung zu gewährleisten. Trotzdem dürften die Pflegeunternehmen nicht vergessen, dass Honorarkräfte in der pflegerischen Versorgung trotz freiberuflicher Vereinbarungen sozialversicherungspflichtig sind, da sie Arbeitsanweisungen unterliegen. Grundlage hierfür war die Urteilsverkündung der Kasseler Richter am 7. Juni 2019 zu eingesetzten Honorarpflegekräften in stationären Pflegeeinrichtungen (AZ: B 12 R 6/18 R) und die Entscheidung des Bundessozialgerichts (BSG) am 20. Oktober 2021, mit dem Verweis auf die enge Eingliederung der ambulanten Pflegekräfte in die Arbeitsorganisation von Pflegediensten (AZ: B 12 R 6/20 R und B 12 R 17/19 R).

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Fachvortrag von Cristina Quintana-Benz (Wirtschaftsberaterin, VDAB-BSB MBH) und Alina Jaeschke (Fachreferentin VDAB e.v. Thüringen) mit aktuellem Wissen für Pflegeeinrichtungen zur Corona-Pandemie und den diesbezüglichen Verordnungen. Das Hauptaugenmerk lag auf dem Pflegerettungsschirm nach § 150 SGB XI und dem aktuell laufenden Nachweisverfahren. Zusätzlich bot der Vortrag einen umfassenden Einblick in die geplanten Regelungen des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes (GVWG) und die diesbezügliche gesetzliche Entwicklung.

Humanoide Roboter als Assistenzkräfte in der Pflege

Neben angeregten Diskussionsrunden brachte Pepper die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Staunen. Die Kommunikation mit dem humanoiden Roboter erfolgt intuitiv und unkompliziert. Denn Pepper ist in der Lage, die Grundemotionen seines Gegenübers anhand von Mimik und Gestik zu analysieren und entsprechend darauf zu reagieren. Pepper ist neugierig, hilfsbereit, selbstständig uvm.: Der Roboter-Gefährte wurde entwickelt, um den Alltag zu erleichtern, und ist darauf ausgelegt, informativ und kommunikativ zu agieren. Pepper unterstützt die Pflege, indem er als Wegweiser fungiert, am Empfang aushilft oder an die Pflegesoftware angebunden wird. Indem er Angst und Nervosität minimiert, verbessert er nicht nur die Lebensqualität von Hilfs- und Pflegebedürftigen, sondern entlastet auch die Pflegekräfte.

Die Qualitätszirkel finden jährlich an je zwei Terminen statt und sind nach Anmeldung für allen Interessenten zugänglich. ■

Pepper – der Roboter-Gefährte – kann die Pflege unterstützen



© Cristina Quintana-Benz (Privat)